

Volksleben sowie die politische Geschichte Sachsens und Böhmens ausgeübt hat, kommt der Aufhellung der zwischen beiden Ländern in dieser Hinsicht bestehenden Beziehungen grosse Wichtigkeit zu. Dies gilt schon für das Mittelalter (Hussitenzeit), sodann für das Zeitalter der Reformation, in dem Kursachsen auf die Entwicklung der reformatorischen Bewegung in Böhmen in bedeutsamer Weise eingegriffen hat. (Prager Konfession). Sehr zu beachten sind auch die Beziehungen, die in neuzeitlichen Jahrhunderten zumal bei dem Fortbestehen des katholischen Bekenntnisses in der Oberlausitz, mit Prag gepflegt worden sind. Doch ist es zurzeit wohl richtig, diesen Vorgängen nicht in einer besonderen, von der Nordostdeutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Untersuchung nachzugehen, da diese ohnehin schon durch andere Aufgaben stark in Anspruch genommen sein wird. Erwähnt sei, dass im Leipziger Institut für Kultur- und Universalgeschichte eine Einzeluntersuchung über die konfessionelle Frage in der Tschechoslowakei in Arbeit befindlich ist.

2). Kunst. (Professor Hempel, Dresden; Professor Frey, Breslau). In den Erscheinungen der Kunst stellt sich volksdeutscher Einfluss besonders klar und eindrucksvoll dar, sodass ihnen lebhaftere Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. So wird der Blick darauf zu lenken sein, dass eine neue Kunsttopographie Böhmens, überhaupt des Sudetenraumes, notwendig ist, um der hervorragenden Stellung der deutschen Kunst in vollem Masse gerecht zu werden. Es empfiehlt sich, vom Reiche aus ein Handbuch herauszubringen, da keine Sicherheit gegeben ist, dass bei einem Unternehmen, das von der tschechoslowakischen Regierung gefördert wird, den Leistungen deutscher Kunst eine gebührende Würdigung zuteil wird. Von grosser Bedeutung wird ferner eine planmässige Erforschung des deutschen Bürgerhauses im Osten sein, eine Aufgabe, an der mit ungewöhnlicher Deutlichkeit der förderliche Einfluss deutscher Kultur nachgewiesen werden kann. Auch Einzelaufgaben harren der Lösung: so eine Untersuchung der kirchlichen Holzschnittkunst (Flügelaltäre !) und der Malerei im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit im sächsisch-böhmischen Raum, eine Arbeit über die Wirkungen der Kunst des Veit Stoss nach dem Osten, besonders auch die Geschichte der künstlerischen Einwirkungen, die von Sachsen auf Polen im Zeitalter Augusts des Starken ausgegangen sind und mit Quellen in Dresden eindrucksvoll dargestellt werden können. Die Nordostdeutsche Forschungsgemeinschaft sei auf diese aussichtsreichen kunstgeschichtlichen Arbeiten nachdrücklich hingewiesen.

Wenn an die genannten Aufgaben im Rahmen der Nordostdeutschen Forschungsgemeinschaft herangetreten wird, so bleibt die Möglichkeit, dabei mit anderen Veröffentlichungsinstituten zusammenzugehen. Insbesondere wird es erwünscht sein, dass eine Fühlungnahme mit der Sächs. Kommission für Geschichte stattfindet, damit die beiderseitigen Unternehmungen in einem gegenseitigen fruchtbaren und förderlichen Verhältnis stehen. Für Böhmen wird eine Fühlungnahme mit dem Institut für sudetendeutsche Heimatforschung in Reichenberg ins Auge zu fassen sein.

gez. Koetzschke.

13,
,
ze
so
es
wei
ch
tig.
hwei
n,
ken
ich